

Wie Gott in Seinen Kindern wirkt – Teil 15

Kapitel 28

Was Menschen leben

Das menschliche Leben hat einen zentralen Kern, wo die Dinge liegen, welche die Einzelnen ausleben. Diese Dinge sind konstant. Sie ändern sich nicht von Alter zu Alter, denn sie sind stets dieselben unter allen Rassen auf der Welt.

Das Leben an sich hat auch geringfügige Zonen, wo Dinge liegen, die relativ unwichtig sind. Diese ändern sich von Generation zu Generation und variieren von Volk zu Volk.

Wegen des zentralen Kerns bildet die Menschheit eine Einheit, aber aufgrund der geringfügigen Zonen unterscheiden sich die Menschen voneinander. Doch die geringfügigen Dinge spalten Völker der Welt radikal, was eine ernst zu nehmende Angelegenheit ist. Die meisten Feindseligkeiten zwischen den Völkern auf der Erde sind aus Unterschieden entstanden, die eigentlich unbedeutend sind. Aber weil ein Volk die Unterschiede, nach denen ein anderes Volk lebt, nicht richtig einschätzen konnte, sind diese Feindschaften zwischen ihnen entstanden, und sie haben zu Verfolgungen, Morden und blutigen Kriegen geführt.

Würden die Menschen überall die Dinge, die geringfügig oder überhaupt nicht wichtig sind, ignorieren und sich stattdessen mehr auf die wenigen wirklich wichtigen Dinge konzentrieren, würden die meisten Mauern und Wände, welche die Menschen trennen, sofort niedergerissen werden und eine Welt des endlosen Leidens ginge zu Ende.

Da fragt man sich:

- Was zählt denn eigentlich wirklich?
- Was sind die großen Faktoren, die zu allen Zeiten überall bei allen Menschen gut sind?
- Was sind die unumstößlichen Wahrheiten, auf die sich alles menschliche Leben voller Vertrauen stützen kann?

Glücklicherweise gibt es davon nicht viele. Wir wollen hier die wichtigsten aufzählen:

1.Nur Gott ist groß

Doch die Menschen haben schon immer versucht, die Größe woanders zu finden:

- In Dingen
- In Ereignissen
- In anderen Menschen

Aber die menschliche Seele ist weitsichtig genug, dass sie sich selbst nicht die wahre Größe zuschreibt und mit Sicherheit einsichtig genug, um glauben zu können, dass Dinge oder Ereignisse nicht wahre Größe haben können.

Die Größe, die Menschen scheinbar haben, ist mit dem Mondlicht zu vergleichen, das lediglich die Herrlichkeit der Sonne reflektiert. Die Größe des Menschen ist nur geliehen. Er scheint in dem Licht, das noch nicht auf Land oder Meer aufgetroffen ist. Er reflektiert Gottes Größe, aber hat selbst kein eigenes Licht. In einem geistlichen Lied heißt es:

„Vor Deinem flammenden Thron bitten wir, dass wir uns nicht selbst rühmen.“

2.Nur Gott ist weise

Die Weisheit des Menschen ist schon immer das Erkennungszeichen seiner Erhabenheit, aber auch die Ursache für seinen arrogantesten Stolz gewesen. In Wahrheit besitzt er überhaupt keine eigene Weisheit. Denn aufgrund seiner eigenen Weisheit kann er noch nicht einmal die Antworten auf die alten Fragen über sich selbst finden:

- Woher komme ich?
- Was ist meine Bestimmung?
- Warum lebe ich?
- Wohin werde ich nach meinem Tod gehen?

Aber selbst durch die Beantwortung dieser Fragen kann er sich die Segnungen Gottes nicht sichern, die er sich am meisten wünscht:

- Dem Schmerz entfliehen
- Für immer jung bleiben
- Auf ewig am Leben bleiben

Doch der Mensch brüstet sich mit seiner Weisheit, und Gott wartet geduldig ab. Die Weltzeitalter vergehen. Und Zeit, Raum, Materie, Bewegung, Leben und Tod vereinen sich, um uns zu sagen, dass nur Gott weise ist.

3.Außer Gott zählt nichts auf der Welt

Wir denken, dass folgende Dinge wichtig seien:

- Gesundheit
- Freiheit
- Wissen
- Kunst
- Kultur

Aber es gibt ein bestimmtes Wort, das wir wirklich beachten sollten:
EWIGKEIT.

Wenn Menschen ewig leben würden, dann wären die kostbarsten Schätze der Erde dagegen bedeutungslos. Gott ist für unser ewiges Leben das, was das Herz für unseren Körper ist. Alle anderen Organe, wie die Lunge, die Leber oder die Nieren haben nur insofern wert, wie sie mit dem Herzen in Verbindung stehen. Wenn das Herz stehen bleibt, dann kollabieren die restlichen Organe augenblicklich. Ohne Gott sind folgende Dinge bedeutungslos:

- Geld
- Ruhm
- Bildung
- Kultur

All diese Dinge sind absolut wertlos, weil der Mensch sie zurücklassen muss, wenn er in die Ewigkeit geht. Wenn Gott Sein Antlitz verbirgt, dann ist nichts mehr der Mühe wert.

4. Alles, was wir in Gott tun, wird uns letztendlich erhalten bleiben

Der Mensch ist nach dem Ebenbild Gottes geschaffen worden, und von daher hat er das Verlangen, kreativ zu sein. Als Adam und Eva nach dem Sündenfall das Paradies verlassen mussten, blieb ihnen aber noch dieses Verlangen nach Kreativität. Der Mensch musste bauen und immer wieder bauen. Mag er zu seiner Kreativität Ziegelsteine, Farbe, Musiknoten, wissenschaftliche Daten oder Gedankensysteme verwenden. Es fängt damit an, dass der Mensch als Kind mit Bauklötzen spielt und kann damit enden, dass er ein ganzes Imperium errichtet.

Doch die Zeit arbeitet gegen ihn. Sie wirkt sich auf alles aus, was der Mensch anpackt. Die Zeit sorgt dafür, dass Zivilisationen, Städte und Menschen zu Staub zerfallen. Die Lebensdauer einer Anstrengung stirbt mit dem Ausführenden. Doch Gott legt in alle Aktionen, die für Ihn ausgeführt werden, Unsterblichkeit. Außerdem teilt Er Seine Ewigkeit mit all jenen, die Ihn lieben und Ihm vertrauen.

5. Die menschliche Sünde ist real

Folgende Dinge halten diese Welt in kontinuierliche Unruhe:

- Misstrauen
- Hass
- Neid
- Eifersucht
- Macht
- Lust
- Gier

Doch der Mensch blickt unerschrocken und selbstbewusst in die Welt, und den erwartungsvollen Kindern in den Schulen wird gesagt, dass die Vorstellung über die Sünde völlig veraltet sei und Sünde überhaupt nicht existieren würde.

Trotz all diesem Geschwätz beherrscht die Sünde weiterhin die menschliche Rasse. Solange wie das Gewicht der Sünde auf einer Seele lastet, hat nichts Anderes das Recht, die Aufmerksamkeit des Menschen in Beschlag zu legen; denn die Sünde schließt ihn von der Gegenwart Gottes aus, Dessen Gunst allein Leben und Zufriedenheit schenkt.

6. Nur bei Gott gibt es Sündenvergebung

2. Mose Kapitel 34, Verse 6-7

6 Da zog der HERR vor seinen (Mose) Augen vorüber und rief aus: »Der HERR, der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue, 7 der Gnade auf Tausende hin (oder: Tausenden; vgl. 20,6) bewahrt, der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt, doch auch (den Schuldigen) keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern heimsucht, am dritten und am vierten Glied.«

Matthäus Kapitel 9, Vers 6

Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn die Vollmacht besitzt, Sünden auf der Erde zu vergeben« – hierauf sagte Er zu dem Gelähmten: »Stehe auf, nimm dein Bett und gehe heim in dein Haus!«

2. Timotheus Kapitel 1, Vers 12

Das ist auch die Ursache meiner jetzigen Leiden, deren ich mich aber nicht schäme; denn ich weiß, Wer es ist, auf den ich mein Vertrauen

gesetzt habe, und bin dessen gewiss, dass Er stark genug ist, mein mir anvertrautes Gut bis auf jenen Tag zu bewahren.

Gottes Barmherzigkeit fand ihren Höhepunkt in dem Menschensohn Jesus Christus, Der durch das Geheimnis Seiner Fleischwerdung Gott und Mensch zugleich ist. ER kann Sünden vergeben und tut es auch, weil die Sünde Ihm zuerst Gewalt angetan hat. Die Seele in Jesus Christus hat den Einen gefunden, der als Einziger zählt. Für diesen Menschen ist sein größtes Problem gelöst, seine Augen sind ihm geöffnet worden, und er kann das Wahre vom Falschen unterscheiden.

7.Nur das, was Gott schützt, ist wirklich sicher

Alles Andere wird vergehen, wenn man es benutzt oder hortet. Paulus kannte dieses Geheimnis, weil er an Timotheus schrieb, dass Jesus Christus stark genug ist, sein ihm anvertrautes Gut bis auf den Tag seines Todes zu bewahren.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).